

Stadt Münsingen

Kommunale Teststrategie

SARS-CoV-2/Covid-19

Stand: 17.03.2021

Kommunale Teststrategie

Im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 setzt die Stadt Münsingen die Teststrategie des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel ein wohnortnahes, leicht zugängliches Angebot für anlasslose Testungen für alle zur Verfügung zu stellen, wie folgt um:

Testungen der Stadt Münsingen mit eigenem Personal

Schon frühzeitig hat die Stadt Münsingen damit begonnen, Ersthelferinnen und Ersthelfer aus der Verwaltung und in den Einrichtungen für die Testungen zu schulen. Dadurch können wöchentlich zwei Testungen von Erzieherinnen und Erziehern, sowie beim städtischen Personal in Schulen personell sichergestellt werden.

Im Zuge der geänderten Teststrategie wurden noch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult.

In Bezug auf die Landtagswahl wird am Samstag vor der Wahl allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern ein zusätzliches Testangebot gemacht. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem DRK realisiert.

Für den Landkreis Reutlingen übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Münsingen die Testung des Lehrpersonals in der Karl-Georg-Haldenwangschule zweimal wöchentlich.

Wer wird getestet?

Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Erzieherinnen und Erzieher der städtischen Kindertageseinrichtungen sowie an das städtische Personal an den Schulen.

Im Falle von Kontakten und/oder leichten Symptomen ist auch eine Testung aller kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich.

Kosten:

Für die Getesteten ist der Test kostenlos.

Nachdem in einem ersten Schritt 500 Antigen-Schnelltests (Einzelpreis 5,70 Euro) der Marke Abbott, Panbio COVID-19 Ag über den Landkreis beschafft wurden, greift die Stadt aktuell auf die vom Land Baden-Württemberg kostenlos zur Verfügung (Firma Roche SARS-CoV2 Rapid Antigen Test) gestellten Schnelltests zurück. Die 2.850,00 Euro der ersten Charge wurde über den kommunalen Haushalt finanziert.

Ablauf:

Die Gruppentestungen in den städtischen Einrichtungen finden nach einem festen Zeitplan statt. In Einzelfällen (Krankheit, Urlaub, Schichtplan) kann es zu individuellen Abweichungen kommen.

Die Daten der Tests werden erfasst und dem Hauptamt gemeldet. Das Testergebnis wird den Getesteten ausgehändigt.

Positive Fälle werden umgehend durch das Hauptamt an das Gesundheitsamt gemeldet.

Testungen in Schulen

Nach dem neben den Grundschulen auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 wieder an die Schulen zurückgekehrt sind und das Kulturredressministerium Baden-Württemberg zwei Testungen pro Woche für alle Schülerinnen und Schüler in Aussicht gestellt hat, hat sich die Stadt Münsingen für Selbsttests entschieden.

Die Selbsttests werden zentral über die Stadt Münsingen beschafft. Die Tests finden im Klassenverbund direkt in der Schule statt und werden von den Lehrkräften beaufsichtigt.

Die Testungen werden durch die Lehrkraft dokumentiert und über die Rektorate der Stadtverwaltung tagesaktuell zugesendet, wo Sie zentral ausgewertet werden. Die Meldepflicht eines positiven Tests liegt bei der Stadtverwaltung Münsingen. Positiv getestete Schülerinnen und Schüler müssen umgehend die Schule verlassen und sich in Isolation begeben. In der Folge sind die Kontaktpersonen zu ermitteln.

Die Einwilligungserklärung für die Testung wird im Vorfeld bei den Eltern eingeholt.

Wer wird getestet?

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Münsinger Schulen im Präsenzunterricht.

Kosten:

Für die Getesteten ist der Test kostenlos.

Bis zu den Osterferien beschafft die Stadt Münsingen 10.000 Selbst-Schnelltests. Die Kosten werden soweit möglich mit dem Land Baden-Württemberg abgerechnet.

Testungen im öffentlichen Testzentrum

Der DRK-Ortsverein bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt Münsingen ein öffentliches Testzentrum zu folgenden Zeiten an:

Montag von 11:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag von 17:00 - 19:30 Uhr

Sonntag von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr und 12:30 Uhr – 16:00 Uhr

Jeweils in der Alenberghalle an. Getestet wird durch das geschulte ehrenamtliche Personal des DRK-Ortsvereins, durch medizinisches Personal aus den ansässigen Praxen sowie durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Münsingen. Für einen Test ist eine Online-Anmeldung über die Homepage der Stadt Münsingen oder eine telefonische Anmeldung über die Zentrale des Rathauses notwendig, um Warteschlangen vor dem Testzentrum zu verhindern.

Die Tests an den Sonntagen werden durch die Fuchs-Apotheke durchgeführt. Die Beschaffung als auch die Abrechnung der Test wird durch die Apotheke organisiert. Die Meldepflicht an den Sonntagen trägt ebenfalls die Fuchs-Apotheke.

Wer wird getestet?

Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger.

Kosten:

Die Testung ist für die Probanden kostenlos, es wird aber um eine Spende für die „Blaulicht-Familie“ gebeten.

Die Kosten für die Tests werden durch das Land und den Bund getragen. Das Personal am Testzentrum arbeitet ehrenamtlich.

Die sonntäglichen Tests rechnet die Fuchs-Apotheke eigenständig ab.

Ablauf:

Die Anmeldung zu den Tests erfolgt über die Internetseite der Stadt Münsingen.

Die Getesteten erhalten eine Bestätigung des Testergebnisses. Im Falle eines positiven Testergebnisses meldet das Testzentrum (je nach Verantwortlichkeit über das DRK oder über das Hauptamt der Stadt Münsingen) die Daten direkt an das Gesundheitsamt.

Testungen in Arztpraxen und Apotheken

Die Apotheken im Münsinger Stadtgebiet bieten keine Antigen-Schnelltests an. Die vier Hausarztpraxen bieten Schnelltests an. Aktuell für Berechtigte (Vor Reha oder OP, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer) sowie für Selbstzahler.

Vereinzelt bieten auch Facharztpraxen Tests an.

Wer wird getestet?

Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger.

Kosten:

Die Testung ist für die (berechtigten) Probanden kostenlos, die Abrechnung erfolgt über die Kassenärztliche Vereinigung. Bis zur bundesweiten Regelung der Testung für alle Bürgerinnen und Bürger besteht die Möglichkeit den Test als Selbstzahler zu machen. Die Preise für Selbstzahler variieren je nach Praxis von 20,00 Euro bis 50,00 Euro.

Ablauf:

Ein entsprechender Testtermin ist mit dem Hausarzt telefonisch zu vereinbaren. Die Bestätigung des Ergebnisses als auch die Meldung an das Gesundheitsamt im Falle eines positiven Testes erfolgt durch den Hausarzt.

Testungen in Einrichtungen der Altenpflege

In den Münsinger Einrichtungen, dem Seniorenzentrum Martha-und-Paul-Stäbler-Stift der BruderhausDiakonie, dem Altenwohnhaus Samariterstift sowie den Einrichtungen der Alten- und Behindertenpflege in Buttenhausen werden Tests vor Ort angeboten.

Die Tests werden durch Personal aus der Pflege durchgeführt. Zeitweise erfuhren die Einrichtungen Unterstützung durch die Bundeswehr, welche mittlerweile allerdings abgezogen ist. Zum Teil wurde (in geringem Umfang) zusätzliches Personal eingestellt.

Wer wird getestet?

Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen. (Sowohl Beschäftigte, Angehörige von Bewohnerinnen und Bewohnern als auch zum Beispiel Handwerkerinnen und Handwerker)

Kosten:

Für die Getesteten ist der Test kostenlos.

Die Einrichtungen rechnen die Kosten mit dem Land bzw. Bund ab.

Ablauf:

In den Einrichtungen gibt es feste Testzeiten. Es muss kein individueller Termin vereinbart werden. Im Falle eines positiven Tests melden die Einrichtungen den Fall direkt dem Gesundheitsamt.

Testungen privater Anbieter

Das Sanitätshaus PMZ GmbH bietet ebenfalls Antigen-Schnelltests in Eigenregie an. Es wird auch ein vor Ort- Angebot für Firmen gemacht.

Wer wird getestet?

Das Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger.

Kosten:

Kosten pro Test Privatperson 32,50 Euro inkl. MwSt.

Kosten pro Test in Firmen inkl. Anfahrt 39,90 Euro inkl. MwSt.

Ablauf:

Termine für die Testung in der Filiale müssen telefonisch vereinbart werden. Die Termine in den Firmen werden entsprechend en bloc vergeben. Die Bestätigung des Ergebnisses als auch die Meldung an das Gesundheitsamt im Falle eines positiven Testes erfolgt durch den Anbieter.

Allgemeiner Hinweis:

Die Schnelltests haben eine Gültigkeit von 48-Stunden

Perspektivische Entwicklung:

- Mittelfristig soll eine digitale Übermittlung mit Hilfe eine QR-Codes entwickelt werden. Eine solche Entwicklung soll über die Gremien auch an das Land Baden-Württemberg herangetragen werden. Bis zu einer landesweiten oder bundesweiten Lösung soll eine kommunale Übergangslösung (beispielsweise über die städtische Homepage) geschaffen werden.
- Je nach Verfügbarkeit sollen auch Selbsttests zum Einsatz kommen. Bezugswege und Finanzierung müssen geklärt werden, sobald entsprechende Daten zu den Tests vorliegen.
- Sobald „Gurgel-/Spuck-Tests“ verfügbar sind, ist auch eine Testung nach der Poolmethode (z.B. im Klassenverbund), um Testkapazitäten zu sparen, denkbar. So müssten nur im Falle eines positiven Poolergebnisses die einzelnen Poolmitglieder getestet werden.